

Dokumentation
zur
Modellierung der Geoinformationen
des amtlichen Vermessungswesens

(GeoInfoDok)

Ausleitung des

Objektartenkataloges
Geographische Informationen (GNM)

Version 1.0.0

Stand: 11.01.2024

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen

der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

GNM-Objektartenkatalog

Teil A: Vorbemerkungen

Inhaltsverzeichnis:

[1 Allgemeines 3](#_Toc507574507)

[2 Aufbau des Objektartenkataloges 3](#_Toc507574508)

# Allgemeines

Dieser Objektartenkatalog enthält die Fachobjekte der Geographischen Informationen (Modellart GNM). Das Anwendungsschema GN-GeographischeInformationen wurde vollständig mit der Unified Modeling Language (UML) beschrieben. Die graphische Beschreibung der Objektartengruppen (Schemadarstellungen) entspricht inhaltlich genau dem Objektartenkatalog im DOCX- bzw. HTML-Format. Der Objektartenkatalog wird abhängig von der gewählten Modellart mit Hilfe eines Tools direkt aus dem UML-Modell in Enterprise Architect abgeleitet.

# Aufbau des Objektartenkataloges

Der Objektartenkatalog ist gegliedert nach Objektartenbereichen, die wiederum aus Objektartengruppen bestehen. Der Aufbau der Objektartengruppen ist einheitlich gestaltet:

* Bezeichnung, Definition der Objektartengruppe; sofern übergreifende Hinweise zu den Objektarten der Objektartengruppe existieren, sind sie hier aufgeführt
* Beschreibung der Objektarten, abstrakten Klassen und Datentypen mit ihren Kennungen.
* Werden Objektart, Attributart oder Relationsart im erläuternden Text benannt, sind diese in Anführungszeichen gesetzt. Ansonsten werden sie mit ihrem Präfix und der Darstellung im sogenannten 'CamelCase' verwendet, z. B. das 'Flurstück' als AX\_Flurstueck, oder die 'Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche' als AX\_SportFreizeitUndErholungsflaeche. Abstrakte Klassen und Datentypen werden trotz der Darstellung im 'CamelCase' und dem vorangestellten Präfix immer in Anführungszeichen gesetzt.

Die Nummerierung der Kapitel erfolgt dabei fortlaufend ohne Berücksichtigung der Objektartenkennungen. Jede Objektartengruppe enthält im Unterkapitel „Bezeichnung, Definition“ die vollständige Auflistung aller Objektarten und Datentypen des AAA-Fachschemas unabhängig von der gewählten Modellart. Im Objektartenkatalog selbst sind dann aber nur die Objektarten und Datentypen der im Ableitungstool ausgewählten Modellart zu finden.

Die Objektarten werden in einer Tabelle mit folgendem Aufbau beschrieben:

* Kopfzeile
* Tabellenüberschrift
* Tabelleninhalt

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Objektartenbereich bzw. Objektartengruppe Stand: tt.mm.jjjj |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Objektart, Klasse, Datentyp Kennung |  |
|  | Definition: ( ) |  |
|  | Abstrakt: ( ) |  |
|  | Abgeleitet aus:  ( ) |  |
|  | Objekttyp: Bezeichnung  |  |
|  | Modellarten: Kennungen |  |
|  | Bildungsregeln: ( ) |  |
|  | Erfassungskriterien: Bezieht sich der Objektartenkatalog auf mehrere Modellarten, so sind die Erfassungskriterien modellartenabhängig getrennt beschrieben. |  |
|  | Konsistenzbedingungen: Bezieht sich der Objektartenkatalog auf mehrere Modellarten, so sind die Konsistenzbedingungen modellartenabhängig getrennt beschrieben. |  |
|  | Attributart: Bezeichnung: ( ) Definition: ( ) Bildungsregel: (..) Kennung: ( ) Modellart: ( ) Grunddatenb.: ( ) Multiplizität: ( ) Datentyp: ( )  Werteart: Bezeichner Wert ( ) ( ) |  |
|  | Relationsart: Bezeichnung: ( ) Definition: ( ) Kennung: ( ) Modellart: ( ) Grunddatenb.: ( ) Multiplizität: ( )  |  |

Erläuterungen zur Tabelle:

Kopfzeile

Objektbereich bzw. Objektartengruppe

Bezeichnung des Objektartenbereichs und der Objektartengruppe aus dem jeweiligen Anwendungsschema. Objektartenbereiche und Objektartengruppen dienen der fachlichen Strukturierung des Datenmodells und des Objektartenkatalogs.

Stand: tt.mm.jjjj

Stand der Fassung in der Form: Tag.Monat.Jahr.

Tabellenüberschrift

Objektart: Klasse, Datentyp

Innerhalb des jeweiligen Anwendungsschema eindeutige Bezeichnung der Objektart. Die abstrakten Klassen und die definierten Datentypen werden wie die Objektarten beschrieben. Das im jeweiligenAnwendungsschema verwendete Präfix 'AA\_', 'AP\_', 'AX\_', 'GV\_', 'LB\_', 'LN\_' oder 'BR\_' steht allen Klassen, Datentypen und Codelisten voran.

Kennung

Die Kennung der Objektart besteht aus einer Zahlen- bzw. Buchstabenkombination, die innerhalb des jeweiligen Objektartenkatalogs eindeutig ist.

Tabelleninhalt

Definition:

Die Definition enthält die Beschreibung, wie eine Objektart in der realen Welt definiert wird.
Die Fundstelle der Definition ist durch einen Klammerzusatz angegeben:

1. Definition entsprechend FIG-Fachwörterbuch, Band 4: Katastervermessung und Liegenschaftskataster, Stand 1995
2. Definition entsprechend FIG-Fachwörterbuch, Benennungen und Definitionen im deutschen Vermessungswesen, Heft 6 - Topographie, IfAG (Herausgeber), Frankfurt a.M. 1971 (Entwurf des Arbeitskreises Topographie der AdV zur Neubearbeitung)
3. Definition entsprechend dem Duden - Großes Wörterbuch der Deutschen Sprache, Bibliographisches Institut, Mannheim
4. Definition entsprechend dem Feature Attribute Coding Catalog (FACC) (deutsche Fassung des Amtes für Militärisches Geowesen, Euskirchen 1987)
5. Eigendefinition
6. Definition entsprechend dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis), AdV (Herausgeber), Koblenz/Hannover 1983
7. Definition entsprechend dem Glossar
8. Definition entsprechend dem Katalog des Statistischen Bodeninformationssystems STABIS (Systematik der Bodennutzung)
9. DIN 4054 'Verkehrswasserbau, Begriffe'; September 1977
10. DIN 4047 'Landwirtschaftlicher Wasserbau, Begriffe'; März 1973
11. Anweisung zur Straßeninformationsbank, ASB-Netzdaten; Januar 2003
12. Bundesfernstraßengesetz, BFStrG; April 1994
13. Bundeswasserstraßengesetz, BWStrG; Juli 1998
14. Bundesnaturschutzgesetz, BNatSchG; Dezember 1996
15. Richtlinie zur Ermittlung von Bodenrichtwerten (Bodenrichtwertrichtlinie – BRW-RL)

Die Definitionen sind ansonsten in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO gefasst.

Ist kein Klammerzusatz angegeben, erfolgt keine Aussage zur Herkunft der Definition.

Abstrakt:

Wenn es sich um eine abstrakte Klasse (**nicht** instanziierbare Objektart) handelt, wird hier der Tabelleninhalt mit „Ja“ angegeben, beispielsweise AX\_Festpunkt, AX\_Flurstueckskerndaten oder AX\_TatsaechlicheNutzung.

Abgeleitet aus:

In dieser Zeile wird angegeben, aus welchen Objektarten oder Klassen die Objektart Eigenschaften erbt. Auch geometrische und topologische Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema werden grundsätzlich vererbt und hier angegeben. Nur die im Basisschema angegebenen Raumbezugselemente sind zulässig, die wiederum aus dem Normdokument „ISO DIS 19107 Geographic Information: Spatial Schema“ abgeleitet wurden.

Mehrere Raumbezugsarten für eine Objektart sind zulässig.

Objekttyp:

Der Objekttyp gibt an, wie die Objektart modelliert ist. Es sind folgende Objekttypen zulässig:

 Bezeichnung: – Raumbezogenes Elementarobjekt (REO)

 – Nicht raumbezogenes Elementarobjekt (NREO)

 – Zusammengesetztes Objekt (ZUSO)

REO, NREO und ZUSO sind Abkürzungen der Bezeichnung.

Modellarten:

Die Modellart regelt, zu welchem Modell oder zu welchen Modellen eine Objektart gehört.

Grunddatenbestand:

Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der eine Objektart, Klasse oder Datentyp als Grunddatenbestand zu führen ist.

Soweit eine Objektart nicht als Grunddatenbestand gekennzeichnet ist, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Bildungsregeln[[1]](#footnote-1):

Die Bildungsregel ist notwendig, um die Kriterien festzulegen, die Objekte gleicher Objektart voneinander trennen. Es müssen die Eigenschaften (Attributarten und/oder Relationsarten) aufgeführt werden, deren Änderung zum Untergang des bisherigen Objekts bzw. zur Entstehung eines neuen Objekts führen. Die Bildungsregeln können darüber hinaus beschreiben:

* Lebenszeitintervall: Es sind die Bedingungen anzugeben, wann ein Objekt entsteht und wann es untergeht.
* Attribut: Aufgeführt werden Attribute, die vorhanden sein müssen, Bedingungen, die an Muss-Attribute geknüpft sind.
* Relation: Relationen, die vorhanden sein müssen, werden aufgeführt.

Soweit für eine Objektart keine Bildungsregeln vorgesehen sind, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Erfassungskriterien:

Das Erfassungskriterium gibt in Abhängigkeit der Modellart an, mit welcher Vollständigkeit und welchem Abstraktionsgrad Objekte modelliert sind. Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Erfassungskriterien in der Regel modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

Soweit für eine Objektart keine Erfassungskriterien vorgesehen sind, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Konsistenzbedingungen[[2]](#footnote-2):

Die Konsistenzbedingungen regeln die Vollständigkeit und die Beziehung zwischen den Objekten. Es wird insbesondere angegeben:

* Flächendeckung, Überschneidungsfreiheit,
* Identität zwischen Objekten verschiedener Objektarten hinsichtlich Topologie/Geometrie
* ZUSO-Bildung

Soweit für eine Objektart keine Konsistenzbedingung vorgesehen ist, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Attributart:

Die Attributart enthält die selbstbezogenen Eigenschaften des Objektes.

Zur Attributart sind angegeben:

 Bezeichnung: Innerhalb der Objektart eindeutige Bezeichnung der Attributart.

 Kennung: Die Kennung ist innerhalb der Objektart eindeutig und besteht aus einer dreistelligen Buchstaben- und Ziffernkombination; Umlaute und der Buchstabe „ß“ sind nicht zulässig. Abgeleitete (derived) Attributarten erhalten vor der Kennung den Zusatz „(DER)“. Die Kennung ist redundant zur Bezeichnung und erfolgt daher im Objektartenkatalog nur optional.

 Definition: Die Definition der Attributart erfolgt in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO. Bei der Definition der Attributart sind angegeben:

* Sachverhalte, die einzuhalten sind
* Bei Attributarten mit Wertearten ein Hinweis auf die Strukturierung der Bezeichner und Werte (z.B. hierarchische Struktur)
* Feststellung, dass die Attributart übergangsweise im Rahmen der Migration aus bestehenden Verfahrenslösungen benötigt wird.

 Zusätzlich werden hier Aussagen zu Attributbildungsregeln aufgeführt:

* Qualitätsbeschreibende Elemente werden als Attributarten beschrieben.

 Bildungsregel: Die Bildungsregel gibt an, welche Regel bei der Modellierung der jeweiligen Attributart erfüllt sein muss. Die Bildungsregel ist angegeben für eine abgeleitete Attributart, die aus anderen Attributarten der Objektart entsteht (eine abgeleitete Attributart ist innerhalb eines Objekts nicht durch einen Wert physisch repräsentiert).

 Ist keine Bildungsregel erforderlich, entfällt eine besondere Aussage im Katalog.

 Modellart: Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Attributarten modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

 Grunddatenbestand: Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der die Attributart als Grunddatenbestand zu führen ist.

 Multiplizität: Die Multiplizität gibt an, wie oft Attribute einer Attributart vorkommen können. Die untere und obere Grenze der Multiplizität sind angegeben. Liegt die untere Grenze bei '0', bedeutet dies, dass die Attributart optional ist. Die gebräuchlichsten Multiplizitäten sind:

 1 Das Attribut der Attributart kommt genau einmal vor

 1..\* Das Attribut der Attributart kommt ein oder mehrere Male vor

 0..1 Das Attribut der Attributart kommt kein oder einmal vor

 0..\* Das Attribut der Attributart kommt kein, ein oder mehrere Male vor

 Datentyp: Folgende Datentypen sind zulässig:

 Einfacher Wert

 ACCELERATION

 ACCELERATIONGRADIENT

 AREA

 BINARY

 BOOLEAN

 CHARACTERSTRING

 DATE

 DATETIME

 DOUBLELIST

 INTEGER

 LENGTH

 NUMBER

 QUERY

 REAL

 STRING

 VOLTAGE

 VOLUME

 URI (Uniform Resource Identifier)

 Ferner sind sämtliche im Datenmodell selbst definierten Datentypen, die weitere Klassen oder Codelisten repräsentieren können, zugelassen. Enthält eine Attributart eine Codelist mit Wertearten und Bezeichner, ist als Datentyp der Klassenname der entsprechenden Codelist aufgeführt.

 Werteart: Eine Werteart ist angegeben, wenn für eine Attributart die zulässigen Ausprägungen festliegen und deren Bedeutung in diesem Katalog aufgeführt werden soll.

 Ist keine Werteart angegeben und liegen die zulässigen Ausprägungen und deren Bedeutungen fest, so werden die Bezeichner der Werteart in besonderen Schlüsselkatalogen geführt.

 Bezeichner Wert

 Bezeichner der Werteart Drei- bzw. vierstelliger Wert

 (Definition der Werteart)

Relationsart:

Die Relationsart bezeichnet fremdbezogene Eigenschaften eines Objektes.

Relationen gehen sowohl in die eine wie auch in die andere, d.h. inverse Richtung.

Mit der Aufführung der inversen Relationen im Katalog werden lediglich zur bereits existierenden Relation weitere Festlegungen getroffen. Es wird damit keine neue Relation aufgebaut.

Zur Relationsart sind angegeben:

 Bezeichnung: Enthält die innerhalb der Objektart eindeutige Bezeichnung der Relationsart.

 Definition: Enthält die Definition der Relationsart. Sie erfolgt in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO. Bei der Definition der Relationsart ist ferner angegeben, welche Sachverhalte einzuhalten sind.

 Kennung: Enthält die beiden Kennungen der beteiligten Objektarten.

 Multiplizität: Die Multiplizität gibt an, wie oft Relationen einer Relationsart vorkommen. Die untere und obere Grenze der Multiplizität sind angegeben. Liegt die untere Grenze bei '0', bedeutet dies, dass die Relationsart optional ist. Die gebräuchlichsten Multiplizitäten sind:

 1 Die Relation der Relationsart kommt genau einmal vor

 1..\* Die Relation der Relationsart kommt ein oder mehrere Male vor

 0..1 Die Relation der Relationsart kommt kein oder einmal vor

 0..\* Die Relation der Relationsart kommt kein, ein oder mehrere Male vor

 Modellart: Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Relationsarten modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

 Grunddatenbestand: Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der die Attributart als Grunddatenbestand zu führen ist.

**GNM-Objektartenkatalog**

**Teil B:**

**Inhaltsverzeichnis:**

[3 Objektartenkatalog GN\_Geographische Informationen 13](#_Toc156839083)

[3.1 Version 13](#_Toc156839084)

[3.2 Veröffentlichung 13](#_Toc156839085)

[3.3 Anwendungsgebiet 13](#_Toc156839086)

[3.4 Version des AAA-Anwendungsschemas 13](#_Toc156839087)

[3.5 Verantwortliche Institution 13](#_Toc156839088)

[4 Objektartengruppe: GN\_Geographische Informationen 14](#_Toc156839089)

[4.1 Definition 14](#_Toc156839090)

[4.2 GN\_GeographischesNamensgut 15](#_Toc156839091)

[4.3 GN\_Name\_GeographischesNamensgut 17](#_Toc156839092)

[4.4 GN\_VerwaltungsInformation 19](#_Toc156839093)

[4.5 GN\_LandschaftspraegendeInformation 25](#_Toc156839094)

[4.6 GN\_GewaesserInformation 32](#_Toc156839095)

[4.7 GN\_SonstigeInformation 38](#_Toc156839096)

[4.8 GN\_KulturlandschaftspraegendeInformation 40](#_Toc156839097)

# Objektartenkatalog GN\_Geographische Informationen

## Version

1.0.0

## Veröffentlichung

11.01.2024

## Anwendungsgebiet

Modellarten:

- GNM

## Version des AAA-Anwendungsschemas

7.1.2

## Verantwortliche Institution

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

# Objektartengruppe: GN\_Geographische Informationen

## Definition

Hinweis von RAus, 12.01.2023:

Bis zum AdV-Beschluss einer neuen Referenzversion wird die empfohlene Modellartenkennung "GNM" in der Union 'AA\_Modellart' als 'sonstigesModell' in der externen Codelist 'AA\_Weitere Modellart' geführt.

## GN\_GeographischesNamensgut

| Objektart: GN\_GeographischesNamensgut Kennung: 500001 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | Die abstrakte Klasse 'GN\_GeographischesNamensgut' ist die Oberklasse für alle geographischen Namen, die für die Darstellung in einer Visualisierung relevant sind. |
| **Abstrakt:** |
|  | Ja |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | AU\_Objekt |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | name |
|  | Kennung: | NAM |
|  | Definition: | 'Name' enthält die geographischen Namen mit Informationen über den Status und der jeweiligen Sprache eines geographischen Objektes. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1..\* |
|  | Datentyp: | GN\_Name\_GeographischesNamensgut |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | namenszusatz |
|  | Kennung: | NAZ |
|  | Definition: | 'Namenszusatz' enthält namensergänzende Zusätze, wie verliehene Bezeichnungen, gesetzlich geregelte Artbezeichnungen und/oder gesetzlich nicht geregelte Zusätze.Beispiele:Karolingerstadt (verliehene Bezeichnung)Gneisenaustadt (verliehene Bezeichnung)Barbarossastadt (verliehene Bezeichnung)Goethestadt (verliehene Bezeichnung)EXPO-Stadt (verliehene Bezeichnung)Lutherstadt (verliehene Bezeichnung)Luftkurort (gesetzlich geregelte Artbezeichnung)Heilklimatischer Kurort (gesetzlich geregelte Artbezeichnung)Kurort (gesetzlich geregelte Artbezeichnung)Höhenluftkurort (gesetzlich geregelte Artbezeichnung)Universitätsstadt (gesetzlich nicht geregelte Zusätze)documenta-Stadt (gesetzlich nicht geregelte Zusätze)Perle der Ostsee (gesetzlich nicht geregelte Zusätze)Wissenschaftsstadt (gesetzlich nicht geregelte Zusätze) |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..\* |
|  | Datentyp: | CharacterString |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | bedeutung |
|  | Kennung: | BED |
|  | Definition: | 'Bedeutung‘ enthält die Information bezüglich der lokalen, regionalen oder überregionalen Bedeutung eines geografischen Objektes. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | GN\_Bedeutung\_GeographischesNamensgut |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | lokal'lokal' bezeichnet ein geografisches Objekt mit lokalem Charakter. | 1000 |
|  | regional'regional' bezeichnet ein geografisches Objekt mit regionalem Charakter. | 2000 |
|  | überregional'überregional' bezeichnet ein geografisches Objekt mit überregionalem Charakter. | 3000 |

## GN\_Name\_GeographischesNamensgut

| Datentyp: GN\_Name\_GeographischesNamensgut Kennung: 500010 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | Datentyp für die geographischen Namen |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | text |
|  | Kennung: | TXT |
|  | Definition: | Geographischer Name |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | CharacterString |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | sprachcode |
|  | Kennung: | SPC |
|  | Definition: | Sprache des geographischen Namens im drei Buchstabencode nach ISO 639-3 |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Sprachcode\_GeographischesNamensgut |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | deutsch | deu |
|  | dänisch | dan |
|  | nordfriesisch | frr |
|  | ostfriesisch | frs |
|  | saterfriesisch | stq |
|  | westfriesisch | fry |
|  | niedersorbisch | dsb |
|  | obersorbisch | hsb |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | status |
|  | Kennung: | STS |
|  | Definition: | Status des geographischen Namens |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Status\_GeographischesNamensgut |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | amtlichamtlich bestätigte Schreibweise | 1000 |
|  | amtlich (unbestätigt)amtlich unbestätigte Schreibweise | 2000 |
|  | gebräuchlichgebräuchliche Schreibweise z.B. Berge | 3000 |
|  | offennicht geklärte Schreibweise | 4000 |
|  | ausgeschriebenausgeschriebene Schreibweise | 5000 |
|  | Kurzformgekürzte Schreibweise | 6000 |
|  | historischhistorische Schreibweise z.B. Karl-Marx-Stadt | 7000 |

## GN\_VerwaltungsInformation

| Objektart: GN\_VerwaltungsInformation Kennung: 500100 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | 'GN\_VerwaltungsInformation' enthält die Informationen für die Darstellung von Verwaltungsinformationen wie z.B. Ortsnamen oder Stadtteilnamen. |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | GN\_GeographischesNamensgut |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Bildungsregeln GNM:** |
|  | Für die Verwaltungsinformation ist nur der Geometrietyp 'AU\_Punktobjekt' zugelassen.In 'Klasse Einwohnerzahl' ist die Zahl der Klasse nach der nachstehenden Tabelle anzugeben.Klasse 20 (von > 0 EW bis <= 20 EW)Klasse 100 (von > 20 EW bis <= 100 EW)Klasse 200 (von > 100 EW bis <= 200 EW)Klasse 500 (von > 200 EW bis <= 500 EW)Klasse 1000 (von > 500 EW bis <= 1000 EW)Klasse 2000 (von > 1000 EW bis <= 2000 EW)Klasse 5000 (von > 2000 EW bis <= 5000 EW)Klasse 10000 (von > 5000 EW bis <= 10000 EW)Klasse 20000 (von > 10000 EW bis <= 20000 EW)Klasse 50000 (von > 20000 EW bis <= 50000 EW)Klasse 100000 (von > 50000 EW bis <= 100000 EW)Klasse 200000 (von > 100000 EW bis <= 200000 EW)Klasse 500000 (von > 200000 EW bis <= 500000 EW)Klasse 1000000 (von > 500000 EW bis <= 1000000 EW)Klasse 2000000 (von > 1000000 EW bis <= 2000000 EW)Klasse 5000000 (von > 2000000 EW bis <= 5000000 EW)Klasse 10000000 (von > 5000000 EW) |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | gemeindekennzeichen |
|  | Kennung: | GKZ |
|  | Definition: | 'Gemeindekennzeichen' enthält die geltende amtliche Verschlüsselung einer Gemeinde. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | AX\_Gemeindekennzeichen |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | verwaltungstyp |
|  | Kennung: | VTY |
|  | Definition: | 'Verwaltungstyp' enthält Informationen zum Typ der Verwaltungen. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Verwaltungtyp\_VerwaltungsInformation |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | Bundesrepublik'Bundesrepublik' ist die Bezeichnung Deutschlands und ist aus der Gesamtheit der deutschen Länder (Gliedstaaten) gebildet. | 1001 |
|  | Land'Land' ist ein teilsouveräner Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. | 2001 |
|  | Freistaat'Freistaat' ist ein teilsouveräner Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland (historisch gewachsene Bezeichnung für Land). | 2002 |
|  | Freie und Hansestadt'Freie und Hansestadt' ist eine historisch gewachsene Bezeichnung. | 2003 |
|  | Regierungsbezirk'Regierungsbezirk' ist ein Verwaltungsbezirk innerhalb eines Landes, welcher mehrere Stadt- und Landkreise umfasst. | 3001 |
|  | Freie Hansestadt'Freie Hansestadt' ist eine historisch gewachsene Bezeichnung. | 3002 |
|  | Bezirk'Bezirk' ist ein abgegrenztes Gebiet einer Stadt. | 3003 |
|  | Stadt (Bremerhaven)'Stadt (Bremerhaven)' ist die Bezeichnung der kreisfreien Stadt Bremerhaven. | 3004 |
|  | Regierungsvertretung'Regierungsvertretung' ist eine Bezeichung von Referaten des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport. | 3005 |
|  | Kreis'Kreis' ist eine mehrere Gemeinden bzw. Städte umfassende kommunale Verwaltungseinheit. | 4001 |
|  | Landkreis'Landkreis' ist eine mehrere Gemeinden bzw. Städte umfassende kommunale Verwaltungseinheit. | 4002 |
|  | Kreisfreie Stadt'Kreisfreie Stadt' ist eine kommunale Verwaltungseinheit, die keinem 'Kreis' oder 'Landkreis' angehört. | 4003 |
|  | Ursprünglich gemeindefreies Gebiet | 4007 |
|  | Ortsteil (Kreis)'Ortsteil (Kreis)' ist ein räumlich abgegrenzter Bereich auf Kreisebene. | 4008 |
|  | Region | 4009 |
|  | Verbandsgemeinde'Verbandsgemeinde' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5001 |
|  | Verbandsfreie Gemeinde'Verbandsfreie Gemeinde' ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft, die keiner 'Verbandsgemeinde' angehört. | 5002 |
|  | Verwaltungsverband'Verwaltungsverband' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5003 |
|  | Große kreisangehörige Stadt'Große kreisangehörige Stadt' ist eine kreisangehörige Stadt, die bestimmte Verwaltungsfunktionen vom Landkreis/Kreis übernimmt. | 5004 |
|  | Verwaltungsgemeinschaft'Verwaltungsgemeinschaft' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5006 |
|  | Amt'Amt' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5007 |
|  | Samtgemeinde'Samtgemeinde' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5008 |
|  | Gemeindeverwaltungsverband'Gemeindeverwaltungsverband' ist eine kommunale Verwaltungskooperation zwischen Gemeinden. | 5009 |
|  | Gemeinde, die sich einer erfüllenden Gemeinde bedient'Gemeinde, die sich einer erfüllenden Gemeinde bedient' ist eine Gemeinde, die Verwaltungsfunktionen von einer anderen Gemeinde erfüllen lässt. | 5012 |
|  | Erfüllende Gemeinde'Erfüllende Gemeinde' ist eine Gemeinde, die Verwaltungsfunktionen für andere Gemeinden erfüllt. | 5013 |
|  | Einheitsgemeinde'Einheitsgemeinde' ist die Bezeichnung für eine bestimmte länderspezifische Form eines kommunalen Gemeindetyps in Deutschland. | 5014 |
|  | Gemeinde'Gemeinde' ist die unterste selbstständige Verwaltungseinheit. | 6001 |
|  | Ortsgemeinde'Ortsgemeinde' ist eine Gemeinde, die einer Verbandsgemeinde angehört. | 6002 |
|  | Stadt'Stadt' ist eine Gemeinde, die den Titel Stadt trägt. | 6003 |
|  | Kreisangehörige Stadt'Kreisangehörige Stadt' ist eine Stadt, die einem Landkreis/Kreis angehört. | 6004 |
|  | Große Kreisstadt'Große Kreisstadt' ist eine kreisangehörige Stadt, die bestimmte Verwaltungsfunktionen vom Landkreis/Kreis übernimmt. | 6005 |
|  | Amtsangehörige Stadt'Amtsangehörige Stadt' ist eine kreisangehörige Stadt, die einem Amt angehört. | 6006 |
|  | Amtsangehörige Gemeinde'Amtsangehörige Gemeinde' ist eine kreisangehörige Gemeinde, die einem Amt angehört. | 6008 |
|  | Kreisangehörige Gemeinde'Kreisangehörige Gemeinde' ist eine Gemeinde, die einem Landkreis/Kreis angehört. | 6009 |
|  | Mitgliedsgemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft'Mitgliedsgemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft' ist eine kreisangehörige Gemeinde bzw. Stadt, die einer Verwaltungsgemeinschaft angehört. | 6010 |
|  | Mitgliedsgemeinde'Mitgliedsgemeinde' ist eine 'Gemeinde', die Teil einer Verwaltungskooperation ist. | 6011 |
|  | Markt'Markt' ist eine kreisangehörige Gemeinde, die den Titel 'Markt' trägt. | 6012 |
|  | Große kreisangehoerige Stadt'Große kreisangehoerige Stadt' ist eine kreisangehörige Stadt, die bestimmte Verwaltungsfunktionen vom Landkreis/Kreis übernimmt. Hinweis: Unterscheidung zu 5004 'Große kreisangehörige Stadt' aufgrund länderspezifischer Anforderungen. | 6013 |
|  | Kreisangehörige Gemeinde, die die Bezeichnung Stadt führt'Kreisangehörige Gemeinde, die die Bezeichnung Stadt führt' ist eine Gemeinde, die den Titel Stadt führt und einem Landkreis/Kreis angehört. | 6014 |
|  | Gemeindefreies Gebiet'Gemeindefreies Gebiet' ist ein Gebiet, das zu keiner Gemeinde gehört. | 6015 |
|  | Flecken, Gehöft'Flecken, Gehöft' ist eine Bezeichnung für eine kleinere, lokal bedeutende Ansiedlung. | 6021 |
|  | Weiler'Weiler' ist eine Siedlung, die aus wenigen Gebäuden besteht. | 6022 |
|  | Gemeindeteil'Gemeindeteil' ist ein räumlich abgetrennter Bereich einer Gemeinde. | 7001 |
|  | Stadtteil'Stadtteil' ist ein räumlich abgetrennter Bereich einer Stadt. | 7004 |
|  | Stadtbezirk'Stadtbezirk' ist ein abgegrenztes Gebiet einer Stadt. | 7005 |
|  | Ortsteil (Gemeinde)'Ortsteil (Gemeinde)' ist ein räumlich abgetrennter Bereich einer Gemeinde. | 7007 |
|  | Wohnplatz'Wohnplatz' ist ein bewohntes Gebiet, das einen Eigennamen trägt. | 8000 |
|  | Kondominium'Kondominium' ist ein Gebiet, welches unter der gemeinsamen Verwaltung mehrerer Staaten steht. | 8001 |
|  | Staat'Staat' ist für länderübergreifende Anwendungen außerhalb der Bundesrepublik anzuwenden, z.B. Karten für Deutschland, Österreich und Schweiz. | 9000 |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | verwaltungstypNamensbildend |
|  | Kennung: | VTN |
|  | Definition: | Enthält die Information, ob der Verwaltungstyp namensbildend ist.Beispiel: Verwaltungstyp = '2003' und Name 'Hamburg' wird dann 'Freie und Hansestadt Hamburg' |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | Boolean |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | klasseEinwohnerzahl |
|  | Kennung: | EWK |
|  | Definition: | 'Klasse Einwohnerzahl' enthält die Zahl der Klasse für eine Kategorisierung der Verwaltungsinformation nach der Einwohnerzahl. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | Integer |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | einwohnerzahl |
|  | Kennung: | EWZ |
|  | Definition: | 'Einwohnerzahl' enthält die Einwohnerzahl der Verwaltungsinformation. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Integer |

## GN\_LandschaftspraegendeInformation

| Objektart: GN\_LandschaftspraegendeInformation Kennung: 500200 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | 'Landschaftsprägende Information' beschreibt ausschließlich präsentationsrelevante Aspekte der Landschaft. Es gibt verschiedene Typen der Landschaft. |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | GN\_GeographischesNamensgut |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Bildungsregeln GNM:** |
|  | Für die Landschaftprägenden Informationen sind nur die Geometrietypen 'AU\_Punktobjekt', 'AU\_KontinuierlichesLinienobjekt' und 'AU\_Flaechenobjekt' zugelassen.In 'Klasse Flächengröße' ist die Zahl der Klasse nach der nachstehenden Tabelle anzugeben.Klasse 20000 (bis <= 20.000 m²)Klasse 50000 (von > 20.000 m² bis <= 50.000 m²)Klasse 200000 (von > 50.000 m² bis <= 200.000 m²)Klasse 500000 (von > 200.000 m² bis <= 500.000 m²)Klasse 1000000 (von > 500.000 m² bis <= 1.000.000 m²)Klasse 2000000 (von > 1.000.000 m² bis <= 2.000.000 m²)Klasse 5000000 (von > 2.000.000 m² bis <= 5.000.000 m²)Klasse 10000000 (von > 5.000.000 m² bis <= 10.000.000 m²)Klasse 20000000 (von > 10.000.000 m² bis <= 20.000.000 m²)Klasse 50000000 (von > 20.000.000 m² bis <= 50.000.000 m²)Klasse 100000000 (von > 50.000.000 m² bis <= 100.000.000 m²)Klasse 200000000 (von > 100.000.000 m²) |
| **Konsistenzbedingungen GNM:** |
|  | Die Attributart 'hoe' wird in Verbindung mit der Attributart 'typ' und den Wertearten '1108', '1200', '1201', '1203', '1205', '1302', '2600' oder '2601' verwendet. |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | landschaftstyp |
|  | Kennung: | LTY |
|  | Definition: | 'Landschaftstyp' beschreibt die Form von 'GN\_LandschaftspraegendeInformation'. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Typ\_LandschaftspraegendeInformation |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | Gebirge, Bergland, Hügelland'Gebirge, Bergland, Hügelland' bezeichnet eine zusammenhängende größere Erhebung der Erdoberfläche. Es handelt sich um ein vielgegliedertes Gebiet mit Bergen, Plateaus und Rücken im Wechsel mit Ebenen und Niederungen. | 1100 |
|  | Gebirge'Gebirge' ist eine Häufung von verbundenen Gipfeln oder eine Häufung von Einzelgebirgen. | 1101 |
|  | Massiv'Massiv' sind kompakte Berggruppen, die sich durch steile Flanken auszeichnen. | 1102 |
|  | Sattel, Scharte'Sattel, Scharte' ist eine Vertiefung an einem Bergrücken zwischen zwei Gipfeln. | 1103 |
|  | Gebirgskamm, Gebirgsteil'Gebirgskamm, Gebirgsteil' ist eine Reihe von Gipfeln eines Gebirges, die durch Sättel oder Scharten voneinander getrennt bzw. über Gebirgsgrate miteinander verbunden sind. | 1104 |
|  | Grat'Grat' ist ein scharfer Bergrücken oder Kammlinie mit steil abfallenden Hängen auf beiden Seiten. | 1105 |
|  | Höhenzug'Höhenzug' ist eine langgezogene Folge von niedrigen Bergen, die auch Bergkuppen, Bergrücken oder Bergsättel enthalten | 1106 |
|  | Geröllfeld, Schuttreiße'Geröllfeld, Schuttreiße' ist ein Gelände, dass unter einer Felswand mit Geröll bedeckt ist, welches unter ständiger Bewegung talabwärts transportiert wird, rieselt oder gleitet. | 1107 |
|  | Pass'Pass' ist die tiefstmögliche Stelle eines Bergkamms, der die Überwindung eines Gebirges von einem zum nächsten Tal ermöglicht. | 1108 |
|  | Gletscher, Eisfeld'Gletscher, Eisfeld' ist eine aus Schnee hervorgegangene Eismasse mit einem klar definierten Einzugsgebiet, die sich aufgrund von Hangneigung, Struktur des Eises, Temperatur und der aus der Masse des Eises und den anderen Faktoren hervorgehenden Schubspannung eigenständig bewegt. | 1109 |
|  | Berg, Berge'Berg, Berge' bezeichnet eine über die Umgebung deutlich herausragende Geländeerhebung, einzeln oder als Teil eines Gebirges, meist steiler und höher als ein Hügel. | 1200 |
|  | Berg'Berg' bezeichnet eine über die Umgebung deutlich herausragende Geländeerhebung, meist steiler und höher als ein Hügel. | 1201 |
|  | Bergrücken'Bergrücken' bezeichnet die obere Fläche eines lang gestreckten Berges. | 1202 |
|  | Gipfel'Gipfel' ist der höchste Punkt eines Berges oder Gebirgszuges. | 1203 |
|  | Berghang'Berghang' bezeichnet eine schräg abfallende Seite eines Berges. | 1204 |
|  | Hügel'Hügel' ist eine kleinere, sanft ansteigende Bodenerhebung. | 1205 |
|  | Becken, Senke'Becken, Senke' bezeichnet ein gegenüber der Umgebung tiefer liegendes Land. | 1300 |
|  | Senke'Senke' bezeichnet eine Hohlform im Bodenrelief, das von Erhebungen umgeben ist. | 1301 |
|  | Kessel'Kessel' ist eine typischerweise von allen Seiten von Berghängen umgebene Vertiefung mit einem relativ schmalen Durchlass. | 1302 |
|  | Becken'Becken' bezeichnet eine in sich geschlossene und abflusslose Einmuldung. | 1303 |
|  | Tal, Niederung'Tal, Niederung' bezeichnet im Bergland einen langgestreckten oder gewundenen, unterschiedlich tiefen und breiten Einschnitt im Gelände mit gleichsinnig gerichtetem Gefälle einschließlich des dazu gehörigen Talraumes, im Flachland eine offene Hohlform. Ferner zählen hierzu auch (talähnliche) Talungen und glaziale Rinnen, die beide kein gleichsinniges Gefälle aufweisen. | 1400 |
|  | Tal'Tal' ist eine durch fließendes Wasser entstandene, länglich gestreckte Hohlform mit einer Öffnung nach mindestens einer Seite. | 1401 |
|  | (Tief-) Ebene, Flachland'(Tief-) Ebene, Flachland' ist ein Teil der Erdoberfläche mit geringen Höhenunterschieden in einer Höhenlage bis 300 m über dem Meeresspiegel. | 1500 |
|  | Tiefebene'Tiefebene' ist eine Ebene oder ein breites Flusstal mit einer Höhenlage unter 200m über dem Meeresspiegel. | 1501 |
|  | Plateau, Hochfläche'Plateau, Hochfläche', bezeichnet eine flache oder leicht hügelige Landschaft, die deutlich höher ist als ihre Umgebung bzw. in größerer Höhe über dem Meeresspiegel liegt. | 1600 |
|  | Mündungsgebiet'Mündungsgebiet' bezeichnet die Zuflussstelle eines Fließgewässers in ein anderes Gewässer. | 1700 |
|  | Dünenlandschaft | 1800 |
|  | Düne'Düne' ist ein vom Wind angewehter Sandhügel. | 1801 |
|  | Waldlandschaft'Waldlandschaft' ist eine von Waldbäumen und Waldsträuchern geprägte Landschaft einschließlich darin befindlicher Lichtungen und Äsungsflächen. | 1900 |
|  | Wald'Wald' ist eine von Waldbäumen und Waldsträuchern dominierte Fläche. | 1901 |
|  | Lichtung, Äsungsfläche'Lichtung, Äsungsfläche' ist eine baumfreie Fläche innerhalb eines Waldes. | 1902 |
|  | Inselgruppe'Inselgruppe' ist eine Ansammlung mehrerer Inseln. | 2000 |
|  | Insel'Insel' ist eine vollständig von Wasser umgebene, auch bei Hochwasser über den Wasserspiegel herausragende Landmasse. | 2001 |
|  | Halbinsel'Halbinsel' ist eine nicht vollständig von Wasser umgebene, auch bei Hochwasser oder Flut über den Wasserspiegel herausragende Landmasse. | 2002 |
|  | Landzunge'Landzunge' ist eine spezielle längliche und schmale Form der Halbinsel, deren Form an eine Zunge erinnert. | 2003 |
|  | Seenlandschaft'Seenlandschaft' ist eine durch zahlreiche Binnenseen oder Teiche geprägte Landschaft. | 2100 |
|  | Wiesenlandschaft'Wiesenlandschaft' ist eine Grünfläche mit einer geschlossenen Pflanzendecke aus Gräsern und Kräutern. | 2200 |
|  | Moorlandschaft'Moorlandschaft' ist eine unkultivierte Fläche, deren obere Schicht aus vertorften oder zersetzten Pflanzenresten besteht. Es handelt sich um Feucht- oder Trockenmoore mit einer charakteristischen, niedrigen Vegetation. | 2300 |
|  | Moor'Moor' ist eine unkultivierte Fläche, deren obere Schicht aus vertorften oder zersetzten Pflanzenresten besteht. Es handelt sich um ein Feucht- oder Trockenmoor. | 2301 |
|  | Riedlandschaft'Riedlandschaft' ist eine unkultivierte Fläche. Es handelt sich um Gebiete mit einer bodennassen, charakteristischen Vegetation. | 2350 |
|  | Heidelandschaft'Heidelandschaft' ist eine waldfreie, durch niedrige Zwergsträucher mit immergrünem, hartem Laub geprägte Offenlandschaft. | 2400 |
|  | Heide'Heide' ist eine waldfreie, durch niedrige Zwergsträucher mit immergrünem, hartem Laub geprägte offene Fläche. | 2401 |
|  | Küstenlandschaft'Küstenlandschaft' enthält jene auf dem Festland gelegenen Gebiete, die dem Meer abgerungen worden sind (Polder, Marschen), deren Entstehung dem Meer zu verdanken ist (Nehrungen, Haken) oder deren Küste durch das Meer geformt wird (Steilküste, Strände, Halbinseln). | 2500 |
|  | Kliff-, Steilküste'Kliff-, Steilküste' beschriebt eine Küstenform ohne allmählichen Übergang zwischen Meer und Festland. Die Höhe des Festlandes liegt deutlich über dem Meeresspiegel. | 2501 |
|  | Marschlandschaft'Marschland' beschreibt hügellose Landstriche, die aus angeschwemmten Sedimenten bestehen und überaus fruchtbar sind. In ihrer Lage befinden sie sich landeinwärts des Watts und der Salzwiesen (Synonym: Feuchtgebiet, Bruch, Sumpf). | 2502 |
|  | Kap'Kap' ist eine auffällige oder scharfe Landspitze. | 2503 |
|  | Nehrung'Nehrung' beschreibt einen schmalen Landstreifen, der ein Haff vom offenen Meer abtrennt. Nehrungen sind typisch für die Ostsee. | 2504 |
|  | Felsen'Felsen' sind hervorragende markante Festgesteingebilde, die sich von den umgebenden Bodenflächen und von der normalen Geländeoberfläche deutlich abheben. | 2600 |
|  | Felsnadel, -turm'Felsnadel, -turm' ist ein freistehender, relativ schlanker, turmartiger Felsen. | 2601 |
|  | Felswand'Felswand' ist eine sehr steile, durchgehend felsige Bergflanke mit einem Neigungswinkel größer 65 Grad. | 2602 |
|  | Schlucht'Schlucht' ist ein steilwandiges Tal, in dem meist ein Gewässer die Talsohle einnimmt. | 2603 |
|  | Klamm, Tobel, Klinge'Klamm, Tobel oder Klinge' ist ein schmales, in Festgestein eingeschnittenes Tal bzw. eine besonders enge Schlucht mit einem geringen Breiten-Tiefen-Verhältnis. | 2604 |
|  | Höhle'Höhle' ist ein durch natürliche Vorgänge entstandener unterirdischer Hohlraum bzw. Hohlräume, die ganz oder teilweise von Gestein umschlossen sind. | 2605 |
|  | Grotte'Grotte' ist ein natürlich entstandener Hohlraum von geringer Größe, der von Menschen bearbeitet wurde. | 2606 |
|  | Kleine geomorphologische Vertiefung'Kleine geomorphologische Vertiefung' ist ein Ort, bei dem durch natürliche Veränderung, Grabungen oder bergbauliche Tätigkeit eine Vertiefung als Pinge (Binge), steinerne Rinne o. ä. entstanden ist. | 2607 |
|  | Damm'Damm' ist eine langgestreckte künstliche Aufschüttung. | 2700 |
|  | Sonstiges | 9999 |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | klasseFlaechengroesse |
|  | Kennung: | FGK |
|  | Definition: | 'Klasse Flächengröße' enthält die Zahl der Klasse für die Kategorisierung der Landschaftsprägenden Information nach der Fläche. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Integer |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | hoehe |
|  | Kennung: | HOE |
|  | Definition: | 'Höhe' beschreibt die Höhe einer Landschaftsform (i.d.R. Berge, Gipfel, Pässe, Kessel, Felsen oder Felsnadel) in Meter. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Length |

## GN\_GewaesserInformation

| Objektart: GN\_GewaesserInformation Kennung: 500300 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | 'Gewässerinformation' beschreibt ausschließlich präsentationsrelevante Aspekte von Gewässern. Es gibt verschiedene Typen von Gewässern. |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | GN\_GeographischesNamensgut |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Bildungsregeln GNM:** |
|  | Für die Gewässerinformationen sind die Geometrietypen 'AU\_Punktobjekt', 'AU\_KontinuierlichesLinienobjekt' und 'AU\_Flaechenobjekt' zugelassen.In 'Klasse Flächengröße' ist die Zahl der Klasse nach der nachstehenden Tabelle anzugeben.Klasse 1000 (bis <= 1.000 m²)Klasse 5000 (von > 1.000 m² bis <= 5.000 m²)Klasse 10000 (von > 5.000 m² bis <= 10.000 m²)Klasse 20000 (von > 10.000 m² bis <= 20.000 m²)Klasse 50000 (von > 20.000 m² bis <= 50.000 m²)Klasse 200000 (von > 50.000 m² bis <= 200.000 m²)Klasse 500000 (von > 200.000 m² bis <= 500.000 m²)Klasse 1000000 (von > 500.000 m² bis <= 1.000.000 m²)Klasse 2000000 (von > 1.000.000 m² bis <= 2.000.000 m²)Klasse 5000000 (von > 2.000.000 m² bis <= 5.000.000 m²)Klasse 10000000 (von > 5.000.000 m² bis <= 10.000.000 m²)Klasse 20000000 (von > 10.000.000 m² bis <= 20.000.000 m²)Klasse 50000000 (von > 20.000.000 m² bis <= 50.000.000 m²)Klasse 100000000 (von > 50.000.000 m² bis <= 100.000.000 m²)Klasse 200000000 (von > 100.000.000 m²)Die 'Breite' wird durch Angabe der Zahl der jeweiligen Klasse angegeben.Klasse 3 (von > 0 m bis <= 3 m Breite des Gewässers)Klasse 6 (von > 3 m bis <= 6 m Breite des Gewässers)Klasse 12 (von > 6 m bis <= 12 m Breite des Gewässers)Klasse 18 (von > 12 m bis <= 18 m Breite des Gewässers)Klasse 30 (von > 18 m bis <= 30 m Breite des Gewässers)Klasse 42 (von > 30 m bis <= 42 m Breite des Gewässers)Klasse 125 (von > 42 m bis <= 125 m Breite des Gewässers)Klasse 200 (von > 125 m bis <= 200 m Breite des Gewässers)Klasse 300 (über > 200 m Breite des Gewässers) |
| **Konsistenzbedingungen GNM:** |
|  | Die Attributart 'hoe' wird in Verbindung mit der Attributart 'typ' und den Wertearten '8610', '8620' oder '8630' verwendet. |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | gewaessertyp |
|  | Kennung: | GTY |
|  | Definition: | 'Gewässertyp' beschreibt die Gewässerform von 'GN\_GewaesserInformation'. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Typ\_Gewaesserinformation |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | Quelle'Quelle' ist eine natürliche, örtlich begrenzte Austrittsstelle von Wasser. | 1610 |
|  | Wasserfall'Wasserfall' ist ein senkrechter oder nahezu senkrechter Absturz eines Wasserlaufs, der über eine oder mehrere natürliche Stufen verlaufen kann. | 1620 |
|  | Stromschnelle'Stromschnelle' ist eine Flussstrecke mit höherer Strömungsgeschwindigkeit durch ein besonders starkes Gefälle sowie oft auch geringerer Wassertiefe. | 1630 |
|  | Sandbank'Sandbank' ist eine vegetationslose Sand- oder Kiesablagerung auf dem Meeresboden oder in Flüssen, die durch Brandung oder Strömung aufgebaut wird. | 1640 |
|  | Watt'Watt' ist ein aus Sand oder Schlick bestehender Boden an flachen Gezeitenküsten und Flüssen, der bei Ebbe ganz oder teilweise trocken fällt. | 1650 |
|  | Priel'Priel' ist eine natürliche Rinne im Watt, die auch bei Ebbe Wasser führt. | 1660 |
|  | Rinne'Rinne' ist eine Meerenge mit markanter Strömung. | 1670 |
|  | Bucht'Bucht' ist ein ins Land hineinragender Teil eines Binnengewässers oder Meeres. | 1690 |
|  | Bodden, Haff'Bodden, Haff' ist ein vom offenen Meer durch Landzungen abgetrenntes Küstengewässer an der Ostsee. | 1700 |
|  | Meeresteil'Meeresteil' bezeichet einen Teilbereich des Meeres. | 1800 |
|  | Untiefe'Untiefe' ist eine seichte Stelle im Gewässer (Beispiel: Krausaue bei Rüdesheim am Rhein) . | 1810 |
|  | Strom'Strom' ist ein Fluss, der direkt ins offene Meer mündet (vgl. DIN 4049). | 8100 |
|  | Fluss'Fluss' ist ein natürliches, fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Fluss angesprochen wird. | 8200 |
|  | Altwasser'Altwasser' ist ein Teil eines Fließgewässers, der bei einer Begradigung vom fließenden Gewässer abgeschnitten wurde und wichtiger Lebensraum für z. B. Wasservögel, Amphibien und Libellen ist. | 8210 |
|  | Altarm'Altarm' bezeichnet eine an einem Ende des Fließgewässers abgeschnittene Strecke eines Flusses. | 8220 |
|  | Flussmündungstrichter'Flussmündungstrichter' ist der Bereich des Flusses im Übergang zum Meer. Er beginnt dort, wo die bis dahin etwa parallel verlaufenden Ufer des Flusses sich trichterförmig zur offenen See hin erweitern. Die Abgrenzungen der Flussmündungstrichter ergeben sich aus dem Bundeswasserstraßengesetz (meerseitig) und den Bekanntmachungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie höchst-richterlicher Rechtsprechung (binnenseitig). | 8230 |
|  | Fluss, schiffbarDer Fluss ist für die Schifffahrt freigegeben. | 8240 |
|  | Fluss, nicht schiffbarDer Fluss ist für die Schifffahrt nicht freigegeben. | 8250 |
|  | Kanal'Kanal' bezeichnet einen künstlich angelegten Wasserlauf. | 8300 |
|  | Kanal, schiffbarDer Kanal ist für die Schifffahrt freigegeben. | 8310 |
|  | Kanal, nicht schiffbarDer Kanal ist für die Schifffahrt nicht freigegeben. | 8320 |
|  | Graben'Graben' ist ein ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das im allgemeinen Sprachgebrauch als Graben anzusehen ist. | 8400 |
|  | Fleet'Fleet' ist die Bezeichnung für eine noch vorhandene, aber stark veränderte oder überhaupt erst künstlich angelegte Wasserverbindung in Hamburg sowie in Bremen - ehemals für einen marschtypischen Entwässerungsgraben genutzte Bezeichnung. | 8410 |
|  | Bach'Bach' ist ein natürliches, fließendes Gewässer, das wegen seiner geringen Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Bach anzusehen ist. | 8500 |
|  | See'See' ist eine natürliche oder künstlich angelegte, größere, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche, die im allgemeinen Sprachgebrauch als See anzusehen ist. | 8610 |
|  | Teich'Teich' ist eine natürliche oder künstlich angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche, die im allgemeinen Sprachgebrauch als Teich anzusehen ist. | 8620 |
|  | Stausee'Stausee' ist eine mit Wasser gefüllte, allseitig umschlossene Hohlform der Landoberfläche ohne unmittelbaren Zusammenhang mit Meer. | 8630 |
|  | Baggersee'Baggersee' ist ein künstlich geschaffenes Gewässer, aus dem Bodenmaterial gefördert wird oder wurde. | 8640 |
|  | Speicherbecken'Speicherbecken' ist eine zeitweise mit Wasser gefüllte, allseitig umschlossene Hohlform der Landoberfläche ohne unmittelbaren Zusammenhang mit Meer | 8650 |
|  | Rückhaltebecken'Rückhaltebecken' ist ein natürliches oder künstlich angelegtes Becken, ggf. mit Bauwerken und Einrichtungen, zur vorübergehenden Speicherung großer Wassermengen. | 8660 |
|  | Sonstiges | 9999 |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | klasseFlaechengroesse |
|  | Kennung: | FGK |
|  | Definition: | 'Klasse Flächengröße' enthält die Zahl der Klasse für die Kategorisierung der Gewässerinformation nach der Fläche. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Integer |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | breite |
|  | Kennung: | HOE |
|  | Definition: | 'Breite des Gewässers' ist die Breite gemäß Klassenangabe.Die Breite von Gewässern kann sich kontinuierlich ändern. Als 'Breite des Gewässers' ist eine durchschnittliche Breite für einen längeren Streckenabschnitt anzugeben. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Integer |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | hoehe |
|  | Kennung: | BRE |
|  | Definition: | 'Höhe' beschreibt die Höhe des Wasserspiegels eines Gewässers (i.d.R. Stausee, See) in Meter. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Length |

## GN\_SonstigeInformation

| Objektart: GN\_SonstigeInformation Kennung: 500400 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | 'Sonstige Information' beschreibt ausschließlich präsentationsrelevante Aspekte von weiteren Inhalten. Es gibt verschiedene Typen. |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | GN\_GeographischesNamensgut |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Bildungsregeln GNM:** |
|  | Für die Sonstigen Informationen sind nur die Geometrietypen 'AU\_Punktobjekt' und 'AU\_Flaechenobjekt' zugelassen. |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | sonstigertyp |
|  | Kennung: | STY |
|  | Definition: | 'Sonstiger Typ' beschreibt die Form von 'GN\_SonstigeInformation'. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Typ\_SonstigeInformation |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | Metropolregion'Metropolregion’ ist der mit ihr verbundene Umlandraum einer Metropole. Eine Metropolregion umfasst eine Region mit ein oder mehreren bedeutenden überregionalen Zentren. | 1000 |
|  | Gewannbezeichnung'Gewannbezeichnung' weist auf eine frühere Nutzung, Lage oder Beschaffenheit eines bezeichneten Gebietes hin (Beispiel: 'Am Galgenberg', 'Bonifatiusbrunnen'). | 2000 |
|  | Flurname'Flurname' bezeichnet eine Flurform. | 3000 |
|  | Topographischer Ort'Topographischer Ort' bezeichnet Kreuzungen oder gebräuchliche und bekannte Ortsangaben. | 4000 |
|  | Historischer Ort'Historischer Ort' bezeichnet einen Ort ohne Bauwerke wie Schlachtfelder, Wüstungen oder ehemalige Dorfstellen. | 5000 |
|  | Öffentliche Einrichtung'Öffentliche Einrichtung' bezeichnet Landesämter und -anstalten, Staatsgüter, Schul- und Bildungszentren. | 6000 |

## GN\_KulturlandschaftspraegendeInformation

| Objektart: GN\_KulturlandschaftspraegendeInformation Kennung: 500500 |
| --- |
| **Definition:** |
|  | 'Kulturlandschaftsprägende Information' beschreibt ausschließlich präsentationsrelevante Aspekte der Kulturlandschaft. Es gibt verschiedene Typen der Kulturlandschaft. |
| **Abgeleitet aus:** |
|  | GN\_GeographischesNamensgut |
| **Objekttyp:** |
|  | REO |
| **Modellarten:** |
|  | GNM |
| **Bildungsregeln GNM:** |
|  | Für die Kulturlandschaftprägenden Informationen sind nur die Geometrietypen 'AU\_Punktobjekt' und 'AU\_Flaechenobjekt' zugelassen.In 'Klasse Flächengröße' ist die Zahl der Klasse nach der nachstehenden Tabelle anzugeben.Klasse 20000 (bis <= 20.000 m²)Klasse 50000 (von > 20.000 m² bis <= 50.000 m²)Klasse 200000 (von > 50.000 m² bis <= 200.000 m²)Klasse 500000 (von > 200.000 m² bis <= 500.000 m²)Klasse 1000000 (von > 500.000 m² bis <= 1.000.000 m²)Klasse 2000000 (von > 1.000.000 m² bis <= 2.000.000 m²)Klasse 5000000 (von > 2.000.000 m² bis <= 5.000.000 m²)Klasse 10000000 (von > 5.000.000 m² bis <= 10.000.000 m²)Klasse 20000000 (von > 10.000.000 m² bis <= 20.000.000 m²)Klasse 50000000 (von > 20.000.000 m² bis <= 50.000.000 m²)Klasse 100000000 (von > 50.000.000 m² bis <= 100.000.000 m²)Klasse 200000000 (von > 100.000.000 m²) |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | kulturlandschaftspraegendertyp |
|  | Kennung: | KTY |
|  | Definition: | 'Kulturlandschaftsprägender Typ' beschreibt die Form von 'GN\_KulturlandschaftspraegendeInformation'. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 1 |
|  | Datentyp: | GN\_Typ\_KulturlandschaftspraegendeInformation |
|  | Wertearten: | Bezeichnung | Wert |
|  | Kulturlandschaft | 1000 |
|  | Siedlungslandschaft | 2000 |
|  | Wirtschaftslandschaft | 3000 |
|  | Weidelandschaft | 4000 |
| **Attributart:** |
|  | Bezeichnung: | klasseFlaechengroesse |
|  | Kennung: | FGK |
|  | Definition: | 'Klasse Flächengröße' enthält die Zahl der Klasse für die Kategorisierung der Kulturlandschaftsprägenden Information nach der Fläche. |
|  | Modellarten: | GNM |
|  | Multiplizität: | 0..1 |
|  | Datentyp: | Integer |

1. entspricht Festlegungen in AC\_FeatureType in AAA\_Objektartenkatalog [↑](#footnote-ref-1)
2. entspricht Festlegungen in AC\_FeatureType in AAA\_Objektartenkatalog [↑](#footnote-ref-2)